Stadt-Berichte.

Gouv. Hicks von Maryland kam am Freitag von Annapolis an und kehrte im „Fountain-Hotel" ein.

Kirchweihe.—Gestern Morgen wurde eine neue Methodistenkirche an der Ecke von Hanover- und Hamburgstraße mit den entsprechenden Ceremonieen eingeweiht.

Lobenswerth. — Der hier sehr bekannte farbige Methodistenprediger Loudon Evans ist im Begriff, seine Familie aus der Sklaverei zu befreien und hat zu diesem Zwecke bereits eine hübsche Summe Geldes gesammelt. Noch fehlen ihm aber $1000, zu deren Beschaffung ohne Zweifel Menschenfreunde das Ihrige beitragen werden.

Hafen von Baltimore. — Am Schlusse voriger Woche befanden sich mit Ausnahme der Dampfboote und kleinen Segelboote im hiesigen Hafen 116 Fahrzeuge vor Anker, nämlich 16 Schiffe, 19 Barken, 21 Briggs und 61 Schooners. Von der ganzen Anzahl waren 8 nach New-York, 6 nach Liverpool, 6 nach Boston, 4 nach Providence, 4 nach Portland, 3 nach Rio de Janeiro, 3 nach Pernambuco, 2 nach Laguayra, 2 nach Westindien, 2 nach Havanna, 2 nach Montevideo, 4 nach verschiedenen Häfen Cuba's, 1 nach Havre, 1 nach Demarara, 1 nach Montevideo, 1 nach Buenos Ayres, 1 nach Cork, Irland, 4 nach Häfen auf der Westküste von Südamerika und der Rest nach andern in- u. ausländischen Häfen bestimmt.

Hinko, der Freiknecht. — Am heutigen Abend wird uns Herr Böttner laut Anzeige im Frontstraße-Theater das äußerst interessante und berühmte Schauspiel „Hinko, oder König und Freiknecht" vorführen. Herr Böttner und seine Gesellschaft haben sich bisher redlich bemüht, den Kunstsinn der Deutschen von Baltimore zu wecken und zu nähren und bis jetzt sehr oft Vortreffliches geleistet, doch scheint es uns fast, als ob der vielgepriesene Kunstsinn der Deutschen nicht immer sich stichhaltig zeigen wollte, denn schon mehrmals war das Theater sogar bei besseren Vorstellungen leerer, als wir es erwünschten. Möge das deutsche kunstliebende Publikum sich bewogen fühlen, in der Folgezeit das Versäumte gut zu machen, wozu das vortreffliche Stück, welches heute Abend gegeben wird, die beste Veranlassung bietet.

Dampfschiffverbindung zwischen Baltimore und Charleston. — Am Samstag ging von hier das elegante Dampfschiff „Westernport", Capt. B. Berry, von hier nach Charleston, S.C., ab, womit eine regelmäßige Passagierbeförderung zwischen beiden Häfen von jetzt ab eröffnet wurde. Ihm folgt nächsten Samstag der Dampfer „Caledonia."

Transportirt. — Am Freitag wurde der hier verhaftete und der Ermordung des jungen Fletcher in Harford Co., Md., angeklagte Andr. B. Thomson nach Belair transportirt, um in dem dortigen County-Gefängnisse seinem Prozesse entgegen zu sehen.

Militairisches. — Am Freitag Abend wählten die Staabsoffiziere der ersten leichten Brigade von Maryland's Volontairen den Col. J. W. Watkins zum Brigade-General an die Stelle des N. Hickman.

Ein Fund. — Am Samstag Morgen um 4 Uhr fand ein Polizeibeamter vom mittleren Distrikte in Harrisonstraße ein ungefähr 60 Pfund wiegendes Stück frischen Ochsenfleisches, welches ohne Zweifel ein nach dem Centremarkte fahrender Fleischer verloren hatte.

Dr Centremarkt bot am Samstag Morgen dem Besucher einen höchst erfreulichen Anblick, indem die Gärtner wie gewöhnlich an dem an die Baltimorestraße stoßenden Theil ihre reiche Auswahl an Blumen, Sträuchern 2c. aufgestellt hatten, während der übrige Theil des Marktes von Produkten aller Art angefüllt war. Die Preise waren im Allgemeinen mäßiger als am vorigen Markttage, doch klagen Hausfrauen noch immer über den enormen Preis der Butter, welche in guter Qualität 37½ Cts. per Pfund kostete, geringere 25 — 31 Cts. per Pfund; Eier 12 Cts. per Dtzd.; Kartoffeln 25—37 Cts. per Peck; Radieschen 6 — 12 Cents per Bund. Der Fischmarkt hatte eine reiche Auswahl aller schuppigen Bewohner der Gewässer und an Aalen war ein großer Ueberfluß; Krebse und Schildkröten fehlten ebenfalls nicht.

Versammlung der Liquorhändler. — Am Freitag Abend fand in Gidelman's „Green House" in Southstr. abermals eine Versammlung der Liquorhändler statt, in welchem das mit der Collektionen von Beiträgen beauftragte Comite berichtete, es habe in allen Wards die gehoffte Unterstützung gefunden, durch welche es dem Vereine gelingen werde, die Dienste ausgezeichneter Advokaten zu sichern. Die Organisation zählt nach den eingereichten Listen bereits 1500 Mitglieder. Die nächste Versammlung findet heute Abend in der „Metropolitan - Halle" in Baltimorestr., zwischen Gay- und Hollidaystraße, statt. Mitlerweile ist das Comite noch immer mit Sammlung von Beiträgen beschäftigt und händigt denen, die $1 und darüber beisteuerten, Mitgliedskarten ein.

Versammlung des Feuer-Departements. — Am Freitag Abend fand eine weitere Versammlung des Comite's des hiesigen „Ver. Feuerdepartements" statt, um die von den Mitgliedern der „Columbian-Feuercompagnie" gegen die der „Franklin-Comp." vorgebrachten Klagen zu schlichten. Wir haben bereits mitgetheilt, daß die „Columbian-Comp." jene angeklagt hatte, an der Ecke von Pratt- u. Lightstraße am 26. März Abends auf den SchlauchkarrenErsterer geschossen zu haben, wobei EduardWorthington getödtet wurde. Eine Anzahl Zeugen constatirte die Anklage durch die Angabe, daß die Mitglieder der „Franklin-Compagnie" mit ihren Seilen die Straße sperrten, um das Vorbeifahren des Schlauchkarrens der „Columbian-Compagnie" zu verhindern und daß plötzlich von Seiten der angeklagten Compagnie zwei Schüsse gefeuert worden seien. Zeugen der Vertheidigung widerlegten diese Aussagen und sagten, daß die Schüsse von der linken Seite der Straße dreißig Schritte weit von der „Franklin-Comp." fielen; einige Zeugen wollen sogar einen Mann vor dem „Maltby-House" bemerkt haben, der an einem Laternenpfahle gestanden und von dort aus geschossen habe. Ein Zeuge Seitens der Anklage gab an, als man ihn nochmals auf den Zeugenstand rief, Worthington habe sich auf der linken Seite des Schlauchkarrens der „Columbian-Comp." befunden und der tödtliche Schuß sei von der linken Seite gekommen. Das Verhör schloß hier und die Klage wurde ohne weiteres Plaidoyer dem Comite zur Abstimmung vorgelegt, welches die Angeklagten mit 14 Stimmen gegen 1 schuldig fand; 3 Stimmen waren getheilt und 1 Delegat war abwesend.

Die vierte Klage gegen die „Franklin-Compagnie", daß sie Raufbolde und Taugenichtse als Mitglieder aufgenommen habe, nahm die „Columbian-Compagnie" mit Zustimmung des Comite's zurück. — Nachdem nun noch der Präsident des Comite's angekündigt, daß das Strafurtheil von der Plenarsitzung des Feuerdepartements gefällt werden müsse, vertagte sich die Versammlung.

Falscher Feuerlärm. — Der Allarm zwischen 1 und 2 Uhr am Samstag Morgen war falsch.

Feuer. — Der Feuerlärm um 12 Uhr letzte Nacht rührte von dem Brande des mittleren Stationshauses, Ecke von Saratoga- und Hollidaystraße, her. Das Feuer entstand durch Explosion des Gases.

Zur Praxis zugelassen. — Am Samstag Morgen wurde Hr. W. R. Patterson als Rechtsanwalt bei dem Criminalgerichte zugelassen, nachdem er bereits früher bei'm Obergerichte dieselbe Vergünstigung erhalten hatte.

Rückkehr. — Das Comite des Stadtrathes, welches in Philadelphia den Polizei- und Feuertelegraphen und die Dampfspritze besichtigte, kehrte nebst den übrigen Mitgliedern des Stadtrathes, die es begleiteten, am Samstag Abend zurück.

Neues Schulgebäude. — Das hiesige Schuldirektorium läßt jetzt ein neues Schulgebäude an der Ecke von Pearce- und Schröderstr. an der Stelle des vor einem Jahre durch Feuer zerstörten errichten.

Verkauf von Grundzinsen.— Im Erchangegebäude versteigerten die Herren Abreon & Co. vor einigen Tagen fünf Grundrenten auf verschiedene zum Theil in Süd-Howard- und zum Theil in Yorkstr. belegene Grundstücke. Zwei Grundzinse im Betrage von je $25 erstand Herr Curren für $615, einen von $25 Herr Cunningham für $312 und zwei, worunter einen von $20, Hr. James Fay für $360.

Auctionsverkäufe. — Im Exchangegebäude versteigerten die Auctionatoren Gibson & Comp. einen an der Belair-Road, zehn Meilen von der Stadt belegenen Landsitz von 220 Ackern. Die Anlagen bestehen aus Wohnhäusern, Scheunen, Ställen 2c. Herr Courtney kaufte ihn für $8,500.

Der Auctionator S. H. Gover versteigerte vor einigen Tagen ein 16 Fuß Fronte und 100 Fuß Tiefe haltendes Grundstück nebst dem darauf stehenden Hause an der Ecke von Chew- und Edenstraße, an Herrn Joh. G. Schutter für $1,250. Der Grundzins beträgt jährlich $2,50 Cts. per Frontfuß.

Truppen nach Utah. — Gestern Nachmittag ging die unter dem Namen „Capitain Bragg's Batterie" bekannte leichte Artillerie-Compagnie, welche bisher im Fort Monroe stationirt war und im merikanischen Kriege sich auszeichnete, per Eisenbahn via Wheeling, Va., nach Fort Leavenworth, Kansas, ab, um sich der Expedition nach Utah anzuschließen. Die Compagnie führte 4 Sechspfünder bei sich.

Selbstmord. — Um zwei Uhr gestern Morgen fand man in einem Stalle in Cowpen-Alley, hinter dem „Eutaw-House," den Leichnam eines Mannes, welcher sich mittelst eines an der Wand befestigten Halfterstückes erhenkt hatte. Aus der Stellung des Leichnams schloß man, daß der Bedauernswerthe, nachdem er den Strick um seinen Hals geschlungen und an der Wand befestigt hatte, niederkniete und sich auf diese Weise erdrosselte. Man rief einige Polizeibeamten herbei, welche den Leichnam ablös'ten und dann den Coroner Chalmers behufs Abhaltung des üblichen Inquests herbeiholten. Aus dem Verhöre entnehmen wir, daß der Unglückliche sich seit kurzer Zeit dem Trunke ergeben hatte und in zerrütteten Vermögensumständen war. Namentlich hatte ihn er vor einiger Zeit erfolgter Verlust von 150 Dollars sehr erschüttert und ohne Zweifel Veranlassung zu dem Selbstmorde gegeben. Man will ihn um 5 Uhr am Samstag Abende sehr betrunken gesehen und gewarnt haben, nicht in diesem Zustande zu fahren, doch soll er den wohlgemeinten Rath nicht beachtet haben. Nachdem die Jury das Verdikt gefällt, daß er durch Selbstmord seinen Tod gefunden, brachte man die Leiche gestern Morgen nach der Wohnung des Mannes in German-, nahe Eutawstraße, und wird sie heute beerdigen. Er hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern und eignete mehrere Kutschen und Pferde. An der Leiche bemerkte man auf der linken Seite eine Contusion, die augenscheinlich von einem Fall herrührte.

Anklage wegen Fälschung. — Samuel Baker, alias France, wurde am Samstag auf die Anklage, zwei promisorische Noten, eine im Betrage von 100 und die andere von 50 Dollars gefälscht zu haben, die angeblich von Sam. Baker und Pamelia H. Bivers ausgestellt waren, verhaftet und vor Friedensrichter Mearis gebracht, der ihn nach Vernehmung der Zeugen bis auf Weiteres einsperren ließ.

Entwichen von Sklaven. — Zwei Sklaven entwichten am letzten Sonntag ihren in der Nähe von Towsontown wohnenden Herren und sind allem Vermuthen nach auf der „unterirdischen Eisenbahn" nach einem freien Staate befördert worden.

Störung des Gottesdienstes. R. Myers und John Morgan wurden wegen unanständigen Benehmens auf dem Hofe vor der zweiten Presbyterianerkirche am Freitag Abend während des Gottesdienstes festgenommen und bis auf Weiteres eingesteckt.

Rüge. — Die Bewohner der S.-Frederickstraße, zwischen Second- und Prattstraße, beschweren sich, daß die Straßenfeger nur selten die Straße besuchen, die nebst den in sie einmündenden Alleys gar sehr der Reinigung bedarf.

Verhaftet. — Joh. McDunna wurde am Freitag Abend wegen Entblößung seiner Person auf offener Straße arretirt und in's Gefängniß verwiesen.

— Der Farbige Michael Lewis wurde am nämlichen Abende auf den Verdacht, seinem Herrn entlaufen zu sein, festgenommen und bis auf Weiteres eingesperrt.

— Joh. Allen wurde am Samstag festgenommen, weil er die Fenster von Herrn Kaucker's Wohnung im südlichen Stadttheile eingeworfen und sonstigen Unfug getrieben hatte. Friedensrichter Boyd ließ den Angeklagten einsperren, um sich auf sein Verhör vor Gericht vorzubereiten.

— Adam Miller wurde arretirt u. vom Friedensrichter Showacre zu 10 Dollars Strafe nebst Kosten verurtheilt, weil er durch Bau eines hölzernen Stalles innerhalb der Stadtgrenze eine Polizeiverordnung verletzt hatte.

Diebstahl. — Vor einigen Tagen trat ein Soldat in den Juwelierladen des Hrn. Blotkamp in Canton-Avenue, nahe Broadway, ließ sich mehrere Schmucksachen zeigen und entfernte sich anscheinend unbefriedigt über die ihm vorgelegten Waaren. Bald nachher vermißte der Ladeninhaber zu seinem großen Schrecken eine goldene Kette im Werthe von $40, welche der verkleidete Dieb ohne Zweifel sich angeeignet hatte. Man suchte ihn überall, doch konnte man ihn nirgends finden.

Identification gestohlener Waaren. — Die am Freitage in Gaubatz's Wirthschaft in Thamesstraße von der Polizei in Beschlag genommenen und nebst dem Koffer nach der Office des Polizeimarschalls gebrachten Gegenstände wurden dort von Hr. Thomas Johnston als ein Theil der vor sechs Monaten aus der in Baltimore Co. belegenen Wohnung seiner Mutter gestohlenen Artikel identifizirt. Man wird sich erinnern, daß damals eine Belohnung von $1000 für die Auffindung der gestohlenen Artikel und die Verhaftung der Diebe ausgeschrieben wurde, welche indessen bis jetzt der Polizei noch immer entgangen sind. Die aufgefundenen Sachen sind ungefähr $200 werth.

Strafe. — Heinrich Schopp, Heinrich Kraft und Hugh Devalin wurden jeder zu $20 Strafe nebst Kosten verurtheilt, weil sie eine Verordnung im Betreff des Gesundheitszustandes übertreten hatten. Wie wir hören, wollen die Verurtheilten appelliren, da sie die Strafe für ungerecht erachten.

Conrad Kahn, Joh. Lempt, W. Kechps, Joh. Schwaden und Joh. Bär amüsirten sich am Freitag mit Steinwerfen an der Ecke von Park- und Saratogastraße, bis die Polizei erschien und sie in's Stationshaus abführte. Jeder der Knaben wurde zu $1 Strafe nebst Kosten verurtheilt.

Hr. Sheely ward am Samstag Morgen arretirt und zu $5 Strafe nebst Kosten verurtheilt, weil er Unrath von seinem Hofraume auf die Straße laufen ließ.

Eine Stecherei. — In der „Stag-Hall" in Hanover-, südlich von Prattstraße, wurde am Samstag Nachmittag um fünf Uhr ein Deutscher, Namens Christoph Schweinberg, bei Gelegenheit einer Rauferei durch mehrere Stiche dergestalt verwundet, daß man für sein Leben Besorgnisse hegt. Aus den Angaben vor Friedensrichter Boyd geht hervor, daß Joseph Edwards in Begleitung von Joh. Pryor einen Mann, Namens Asbury Chewsmith aufsuchte, der dem Edwards etwas Geld schuldig war. In seiner Wohnung erfuhren die Genannten, daß sie ihn in der „Stag-Hall" antreffen würden, worauf sie sich dorthin begaben und ihn fanden. Ch. zahlte E. 5 Dollars und dieser lud nun sämmtliche Anwesende zu einem „Treat" ein. An einem Tische saß eine Partie bei'm Spielen, worunter Einer eine ziemlich große Nase hatte. Kaum wurde dies E. gewahr, als er an den Tisch trat und rief: „Laßt uns trinken und einander an der Nase ziehen." Diesen Scherz tadelte einer der Spielenden mit der Bemerkung, Eduard könne seine Nase nicht ziehen. E. erwiederte, er sei nicht hergekommen, um eine „Spree" zu haben, sondern habe sie zum Trinken eingeladen.

Mit diesen Worten wiederholte er seine Einladung, worauf einer der Spieler aufstand, einen Stuhl ergriff und Edwards damit auf den Kopf schlug. Dies gab das Signal zu einer allgemeinen Schlägerei, wobei die Mobilien des Schenkzimmers übel zugerichtet, und Schweinberg, wie sich später ergab, einige bedeutende Stichwunden erhielt. Die Polizei wurde nicht sobald den Tumult gewahr, als sie vermittelnd einschritt und Joh. Steiner, den Eigenthümer des Lokales, H. Snyder, J. Edwards und Joh. Pryor arretirte und in's Stationshaus des südlichen Distriktes abführte. Alle waren mehr oder weniger, Schweinberg am Bedeutendsten verwundet. Er konnte den Thäter nicht angeben, denn er habe viel getrunken und wisse nicht, wer ihm die Stichwunden versetzt habe. Friedensrichter Boyd begab sich gegen Mitternacht selbst in die „Stag Hall" und vernahm mehrere Personen in Bezug auf den Vorfall, konnte aber den Thäter nicht ermitteln. S. schwebte gestern Abend in Lebensgefahr und man glaubt nicht, ihn wiederherstellen zu können. Der Friedensrichter entließ sämmtliche Angeklagten gegen Bürgschaft bis auf Weiteres.

Gerichts-Verhandlungen.

Criminalgericht. — Patrick Fitzpatrick, der Insultation von Ludwig Betz angeklagt, wurde zu 2 Doll. Strafzahlung nebst Kosten, zusammen 10 Doll. 17 Cts., verurtheilt. Ludwig Betz dagegen, den der Raufbold zu seiner eigenen Entschuldigung verklagt hatte, weil dieser ihn zum Hause hinausjagte, wurde freigesprochen. — Philipp Marson, welcher den kleinen Sohn der Mrs. Wilson mit einem Steine an den Kopf geschlagen hatte, mußte 1 Doll. Strafe nebst Kosten, zusammen 11 Doll. 21 Cts., zahlen und gerieth auf eine Woche in Haft. Patrick Curley mußte wegen Widersetzlichkeit gegen den Polizisten Abbott 1 Doll. Strafe nebst Kosten, zusammen 9 Doll. 41 Cts. zahlen. — Anton Child mußte wegen Insultation des Franz Enrod 50 Cents zahlen und auf 5 Wochen in's Gefängniß wandern. — Joh. Allen mußte, weil er die Fenster an dem Hause des Joh. H. Kunkle eingeschlagen hatte, 50 Cts. Strafe zahlen und auf 10 Tage in's Gefängniß wandern. Die Klagen Rosanna Ziegler gegen Conrad Ziegler, Mary McNaman gegen Tracey Hugo, Barbara Amey gegen Elisabeth Lloyd wurden entlassen und die Bürgschaften der Angeklagten David Phillip's, Felix Curley's und Joh. Murphy's für verfallen erklärt.

Im Ver. St. Kreisgerichte ist die Klage J. S. Wright's gegen die „Sun Mutual Insurance-Compagnie" wegen Nichtzahlung der Versicherungssumme von 16,500 Doll. für eine Ladung Kaffee, die mit dem Schiffe „Mary W." an der Küste von Cuba verloren ging, anhängig. Die Assekuranz-Compagnie weigerte sich zu zahlen, da das Schiff seeuntüchtig gewesen sei.

Im Bezirksgerichte passirte ein Dekret zur Trennung der Ehe von Maria und Christoph Gaubatz.

Handels-Nachrichten.

Stockbörse von Baltimore, 17. April 1858.

Verkäufe.

$2158 Baltimore Sechse, 1890	93½
500 Maryland Fünfe	91½
1500 N. C. O. R. R. Bonds, 1885	58¾
9 Union Bank of Md. Shares	77
10 Citizens' Bank Shares	10½
325 Balto. & O. R. R.-Shares	47½—48½

Bank-Noten-Disconto.

(Wöchentlich corrigirt f. d. „deutschen Correspondenten.")

Maryland.		Columbia-Banken	pari
Farmers- & Mechanics'-Bank in Frederick	½	Middletown-Bank	½
Andere Frederick-Banken	½	Northumberland-Bank	½
Patapsco-Bank	pari	Reading-Banken	½
Annapolis-Bank	pari	Pottsville-Banken	½
Hagerstown-Bank	½	Lancaster-Banken	pari
Cecil-Bank	½	Gettysburg-Bank	½
Easton-Bank	½	York-Banken	½
Williamsport-Bank	½	Chambersburg-Banken	½
Cumberland-Bank	½	Pittsburg-Bank-Noten	½
Westminster-Bank	½	Brownsville-Bank	½
Chestertown-Bank	½	Waynesburg-Bank	½
Frostburg-Bank	½	Pennsylv. Relief-Noten	1
Virginien.		Delaware-Banken	pari
Charleston & Winchester Zweig-Banken der Bank of the Valley	1½	New-Jersey-Banken	½
Fredericksburg Zweig-Bk.	½	New-York Stadt-Bkn.	pari
Leesburg-Bank	1	New-York Land- do.	½
Fars.-Bank, Winchester	1½	New-England-Banken	½
Norfolk-Bank	1½	Ohio-Banken	1½
Wheeling-Bank	1½	Indiana-Banken	1½
Zweig-Banken	1½	Illinois-Banken	3
Richmond- und Petersburg-Banken	1½	Kentucky-Banken	1½
Alle andern Va.-Banken	1½	Tennessee-Banken	5
Distrikt Columbia.		Alabama-Banken	½—5
Georgetown-Bank	½	Charleston (S.-C.) Bkn.	1½
Bank of Metropolis	½	Andere Süd-Carolina-Banken	1½
Andere Washington-Bkn.	½	Nord-Carolina-Banken	2½
Pennsylvanien 2c.		Bk. of Wash'gten, N.-C.	2½
Philadelphia-Banken	pari	Savannah (Ga.) Banken	1½
Harrisburg-Banken	½	Augusta (Ga.) Banken	1½
		Louisiana (N.-O.) Bkn.	½
		Schatzamts-Noten	½

Hafen von Baltimore, den 18. April 1858.

Angekommen:

Dampfer „Westernport", New-York; Dampfer „Jackson", do.; Dampfer „Henry L. Gaw", Philadelphia.

Clarirt:

Dampfer „Henry L. Gaw", Philadelphia; Brigg „Rovers Bride", Halifax; Barque „Hero", Boundbrook, N.-J.

Gesegelt:

Brigg „Waltham", Laguayra und Porto Cabello; Brigg „Lillian", Westindien; Brigg „Thos. Swann", St. Jago de Cuba; Brigg „Eluisa," Cork; Brigg „Rovers Bride", Halifax.

Memoranda:

Barque „Wieland", von Richmond nach Bremen, kam am 2. d. M. bei Deal an; Dampfer „Locust Point" kam am 16. d. M. von hier in New-York an; Dampfer „Piedmont" clarirte am 14. d. M. in Charleston nach Baltimore; Schiff „South America" clarirte am 15. d. M. in Norfolk nach Baltimore.

Transatlantische Dampfschiffe.

Abzugehende Dampfer.

America	v. Boston 2c. n. Liverpool	April 21.
City of Wash'n	v. New-York n. Liverpool	April 22.
Indian	v. Portland n. Liverpool	April 24.
Africa	v. New-York n. Liverpool	April 28.
Arago	v. New-York n. Havre	Mai 1.
Ericsson	v. New-York n. Gibraltar 2c.	Mai 1.
Quaker City	v. New-York n. Gibraltar 2c.	Mai 1.
Anzukommende Dampfer.		
Arago	v. Southampton n. New-York	April 7.
Canada	v. Liverpool n. Boston	April 10.
Kangaroo	v. Liverpool n. New-York	April 14.

Henry L. Reitz & Söhne,

Handlung in hiesigen u. fremden Früchten, Produkten und Delikatessen,

Nr. 93, Hanover- und Nr. 86, N.-Gaystraße.

Anis,	Kerzen, alle Sorten,
Aepfel, getrocknete,	Kümmel,
Arrowroot,	Linsen,
Alaun,	Leinsaamen,
Buchwaizen-Grütze,	Lorbeerblätter,
Birnen, getrocknete,	Mohnsaamen,
Cigarren,	Mandeln,
Kaffee-Essenz,	Maccaronen,
Cacao in Packeten,	Nudeln, gelbe und weiße,
do. in Tafeln,	Neunaugen,
Candiszucker,	Pflaumen und Feigen,
Canariensaamen,	Perlgerste, drei Sorten,
Camillen, deutsche,	Reis,
Kaffee, alle Sorten,	Reismehl,
Citronen,	Rosinen,
Cichorien,	Rauchtaback,
Coriander,	Rübsaamen,
Chokolate, deutsche und französische,	Sago, weiß und braun,
Essig, Wein und Cider,	Sardinen, Viertel-Boxes,
Fenchel,	do., halbe do.,
Feigen,	do., ganze do.,
Gries, Griesmehl,	Salz-Sardellen, per Topf und per Kegs,
Grünkern,	Senfsaamen,
Häringe, neue Holl.	Sennablätter,
Hanfsaamen,	Senf, französischer,
Hirse,	Senf, deutscher,
Hafergrütze,	Schinken,
Hafermehl,	Wachholderbeeren,
Honig,	Waschblau,
Indigo,	Würste, Braunschweiger,
Käse, grünen Kräuter,	Zwetschgen, Bamberger,
do. Limburger,	Zucker, weißen,
do. Edamer,	Zucker, braunen,
do. Schweizer,	u. dgl. m.,

bei'm Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen. Alle Bestellungen von Waaren werden frei in's Haus geliefert. (Apr.16,12Mte)

Kommt und seht!

F. Dittrich & Bro.,

Hut- und Kappen-Fabrik,

Nr. 178, N.-Gaystraße.

Da wir eine große Auswahl Frühjahrs- und Sommer-Hüte, sowie Kappen der neuesten Mode an Hand haben, so sind wir Willens, an das geehrte Publikum bei diesen harten Zeiten um 25 Prozent billiger zu verkaufen, als irgend ein Anderer. Sprecht bei uns vor und seht, ehe ihr anderswo kauft.

Aechte Turnerhüte sind stets zu haben.

☞ Vergeßt die Hausnummer nicht! Nr. 178, Nord-Gaystraße, nahe dem Spritzenhause. (Apr.5,3Mte)

Achtung! Achtung!!

Ich lenke achtungsvoll die Aufmerksamkeit des Publikums auf meine große Auswahl deutscher und anderer Sorten

Stroh-Hüte,

von welchen ich einen Vorrath von ungefähr dreihundert Dutzend habe. Ich bin entschlossen, sehr billig und zwar zu solchen Preisen zu verkaufen, welche nicht verfehlen werden, Jedermann zu befriedigen. — Ferner habe ich eine sehr große Auswahl von

Kossuth- oder weichen Hüten

jeder Gattung, Qualität, Form und Farbe zu sehr niedrigen Preisen. Man spreche gefälligst bei mir vor, wenn man mit Vortheil kaufen will, denn ich werde Jedermann befriedigen. H. N. Hurtt,

(Mrz.31,3Mte) Nr. 224, West-Prattstraße, 5 Thüren unterhalb Hanoverstr.

Geschäfts-Verlegung.

An

Strohwaaren-Händler, Putzmacher, Hutmacher und das Publikum überhaupt.

Richard Hill

zeigt seinen Freunden und dem Pulikum ergebenst an, daß er seine

Strohhut-Fabrik im Großen u. Kleinen

von Nr. 18, McClellan's Alley, nach seiner neuen und geräumigen Fabrik, Ecke von Sharp- und Germanstraße, verlegt hat, wo er hinlänglich in den Stand gesetzt ist, obiges Geschäft in allen seinen verschiedenen Zweigen zu führen, als:

Bleichen, Pressen und Färben,

aller Gattungen von Damen- und Herrenhüten.

☞ Eine vollständige Auswahl von neumodischen Damenhut-Rahmen, Kronen u. s. w. ist jederzeit vorräthig. — Kaufleute vom Lande werden wohl thun, am obigen Platze vorzusprechen, wenn sie ihre Einkäufe zu den niedrigsten Fabrik-Preisen machen wollen.

(Mrz.30,3Mte)

Geschäfts-Verlegung

von

Charles Holländer,

Nr. 22, West-Prattstraße.

Ich mache meinen Freunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß ich mein großes Möbel-Lager

von Nr. 26, Ost-Prattstr., nach meinem neuen Laden Nr. 22, West-Prattstraße, zwischen der Brücke und Marsh-Markt, verlegt habe, und lade deshalb zu recht zahlreichem Zuspruch ein.

☞ Ich habe eine Menge Artikel vorräthig, welche ich zum Kostenpreis verkaufe.

Mrs. Holländer

zeigt ihren Freundinnen, sowie den Damen im Allgemeinen hiermit an, daß sie ihr Putz-Geschäft nach

Nr. 22, West-Prattstraße,

verlegt hat und daselbst eine große Auswahl Damen-Hüte der neuesten Mode vorräthig hat und solche auf Bestellung auch neu verfertigt.

☞ Reparaturen werden ebenfalls pünktlich besorgt. (Apr.16,12Mte)

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichnete erlaubt sich, ihren Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen anzuzeigen, daß sie ihr Geschäft nach

Nr. 8, Süd-Front-Straße

verlegt hat. Damen-Kleider, Mantillen 2c. werden stets nach den neuesten Mustern zugeschnitten und angefertigt.

Junge Mädchen, welche Lust haben, das Kleidermachen und Zuschneiden zu lernen, können stets unter billigen Bedingungen bei mir eintreten.

Louise Plato,

(87-) Nr 8. Süd-Front-Straße.

A. Mathiot & Sohn,

Nr. 25 u. 27, N.-Gaystr.

(nahe Fayettestr.)

Sofa- und Möbel-Magazin,

von der Gaystraße bis zur Frederickstraße sich erstreckend.

Haben fortwährend ein großes Assortement jeder Auswahl von Haushaltungs- und Office-Möbeln, umfassend:

Büreaus,	Tete-a-Tetes,	assortirte Farben
Bettstellen,	Armstühle,	von Cottage-Möbeln,
Waschstände,	Schaukelstühle,	Settees,
Kleiderschränke,	Etageres,	hölzerne Stühle,
Spring-Betten,	Marmortische,	Office-Stühle,
Matratzen von Seegras, Baumwolle und Haar,	Receptions- und aufgepolsterte Stühle,	Barbier-Stühle,
	Sofas,	Krippen, Wiegen
		Buffets,

Ausziehtische von jeder Länge.

Personen, die beabsichtigen, zu kaufen, sind ersucht, vorzusprechen und unsern Vorrath einer Besichtigung zu unterziehen, indem die Qualität unsrer Arbeit von keinem andern Etablissemente im Lande übertroffen werden kann. A. Mathiot u. Sohn,

(Apr.14,12Mte) Nrs. 25 und 27, Nord-Gaystraße.

Murdoch's Platform-Waagen.

Die billigsten Waagen für den Käufer sind diejenigen, auf welche man sich in Bezug auf Stärke, beständige Genauigkeit und Dauerhaftigkeit verlassen kann. Derartige Waagen verfertigt der Unterzeichnete von allen Gattungen und Größen, zum Beispiel:

Eisenbahnschienen- und Depot-, Heu-, Kohlen-, Balken- und tragbare Waarenhaus-Platform-Waagen, Ladentisch-Waagen, Patent-Waagen u. Apparat 2c.

Im Großen und Kleinen und zu solchen Preisen, welche den Kauf geringerer Artikel überflüssig machen.

Schriftliche Bestellungen nach Auswärts durch die Post werden pünktlich und gut besorgt.

Richard Murdoch,

(Apr.13,2Mte) Nr. 46, Süd-Charles-Straße.

Rhodes'

Super-phosphorsaurer Kalk,

fabrizirt nach der Formel von

Doktor James Higgins,

Staats-Chemiker von Maryland.

Jede zum Verkauf ausgebotene Ladung ist regelmäßig von Dr. James Higgins und Charles Bickell analysirt und wird vollständig garantirt.

Indem wir dieses gänzlich ächte und bekundete Düngemittel dem Ver. St.-Ackerbauer für das Jahr 1858 vorführen, enthalten wir uns aller weitläufigen Bemerkungen, da er von dem Werthe der mit Schwefelsäure behandelten Knochen vollkommen unterrichtet ist, welche den doppelt-phosphorsauren Kalk liefern und somit auflösbare Phosphorsäure erzielen, den wesentlichen und nothwendigen Nahrungsstoff für Pflanzen.

Da mancherlei Präparate unter dem Namen „Super-Phosphate" dem Publikum angeboten werden, so haben wir sowohl zu unsrer eignen Sicherstellung, sowie zu derjenigen des Ackerbaues im Allgemeinen, die ganze wissenschaftliche Behandlung von Rhodes' super-phosphorsaurem Kalk den Doktoren Higgins u. Bickell übergeben und jede zum Verkaufe ausgebotene Ladung wird von ihnen regelmäßig untersucht und dem Publikum darüber Bericht erstattet, was unsrer Meinung nach für sämmtliche Ackerbauer eine gehörige Vorsichtsmaßregel ist, um sie vor dem Aufdrängen so vieler jetzt im Markte angebotener verfälschter Artikel sicher zu stellen.

Pamphlete, mit einer genauen Auseinandersetzung versehen, werden bei Anmeldung verabfolgt oder durch die Post gesendet.

Der super-phosphorsaure Kalk wird in Fässer und Säcke verpackt.

Preis $45 für die Tonne von 2,000 Pfd.

Adresse: B. M. Rhodes & Co.,

(Mz.31,3Mte) Nr. 141, West-Prattstraße, Baltimore.

Garten- & Feld-Sämereien,

sowie

Ackerbau-Geräthe und Maschinerie.

Der Unterzeichnete macht Farmer und Gärtner auf seinen Vorrath von frischen und ächten Sämereien aufmerksam. Dieselben bestehen aus allen vorzüglichsten Sorten, von den besten Produzenten Europa's und Amerika's bezogen, sowie aus einer allgemeinen Auswahl von Feld-Sämereien. Alle Aufträge werden mit der größten Sorgfalt ausgeführt.

Eine große und allgemeine Auswahl von Ackerbau-Geräthschaften und Maschinerien sind jederzeit vorräthig und werden dieselben im Groß- und Klein-Verkauf zu billigen Preisen abgelassen.

Thomas Norris,

Niederlage von Ackerbau-Geräthen und Sämereien,

(Mrz.18,1J) Nr. 48, Lightstraße, Baltimore,

Washington, D. C.

Washington, D. C.

S. Fischmann,

Nr. 391, Siebente Str., zwischen H. & J. Str., die nächste Thür zu Tyson's Eisenwaarenhandlung, empfiehlt dem geehrten Publikum Washington's sein reiches Lager von

Manufaktur- und Mode-Waaren,

sowie

Putzmacher-Artikel

mit der Versicherung, daß die niedrigsten Preise bei reeller Bedienung gestellt werden.

Um zahlreichen Besuch bittet

(Apr.3,1Mt) S. Fischmann.

Washington, D. C.

Unser Wein-Lager ist gut assortirt und empfehlen zur gefälligen Abnahme:

Weiße Weine

zu 25 Cents per Bottle .... $2,75 per Dutzend.
„ 37 „ „ „ .... $4,00 „ „

Rothe Weine

zu 25 Cents per Bottle .... $3,75 per Dutzend.
„ 27 „ „ „ .... $4,00 „ „
„ 50 „ (St. Julien) .... $5,00 „ „

Rhein-Weine.

Rüdesheimer, Deidesheimer, Hochheimer zu 75 Cents per Bottle .... $7,00 per Dutzend.

Prima-Qualität

zu 1 Doll. per Bottle .... $10,00 per Dutzend.

Ebenfalls haben wir Schweizer-, Limburger und grünen Kräuter-Käse, sowie auch Holländische Häringe in bester Qualität zu billigem Preise an Hand.

F. C. & W. Gereke,

(58–) Pa. Avenue, Nr. 381.

D. Darraugh,

Nr. 16, S.-Calvertstr., Baltimore, Md.,

ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von

Findings, Trimmings, Leder

und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französischem Kalbleder,	Morocco von allen Sorten,
Satin, italien. Linnen;	Findings 2c. 2c.

Ebenso Sohlenleder von allen Gattungen.

Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.

Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.

(Dec.15,1J) D. Darraugh.

Wohnungs- Veränderung.

Ich erlaube mir hiermit meinen Kunden, sowie den Schuhmachern im Allgemeinen die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wegen Mangel an Raum mein Geschäft aus Nr. 7, Harrisonstraße, nach

Nr. 67, Hanoverstr., (Hanover-Markt,)

verlegt habe, woselbst ich einen bedeutenden Vorrath an Sohl- und Ober-Leder zu den billigsten Preisen an Hand halte, nämlich:

Eichenlob-Sohlenleder, Hemlock-Sohlenleder, selbstgemachtes Schuh-Skirting und alle Sorten Oberleder, hiesige sowie französische Kalb-Leder, Büffel-Leder, Kip-Leder, Pferde-Leder, Marocco, Futter-Leder 2c. 2c.

Auch habe ich einen bedeutenden Vorrath von gewalkten Stiefel-Schäften, sowie bestochene Stiefel-Schäfte vom besten französischen Kalb-Leder, Schuh- und Manns-Gaiter-Uppers von derselben Qualität Leder; Schuhmacher-Werkzeug (Findings), sowie ausgeschnittene Sohlen sind zu den niedrigsten Preisen zu haben bei

(Mz.23,3Mte) Louis Servatius.

An die Schuhmacher!!!

Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bocksleder, Futterleder, Einfassung, Lästing-Borde, Schuh-Obertheile,

Manns-Gaiter-Oberleder,

Damen-Gaiter-Oberleder u. s. w.

Meine Gaiter-Ober-Leder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.

Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein.

☞ Agent für Steelman's Leisten.

David Startzman,

Süd-West-Ecke von Calvert- und

(Mai29,12Mte) Lombardstraße.

An die

Stiefel- und Schuhmacher

von

Baltimore.

Noch einmal statte ich Euch durch den „Correspondenten" für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf edle Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank. —

Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt: denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es dem Nächsten und Nachbarn wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es uns Allen in unseren verschiedenen Verhältnissen, in unseren verschiedenen Berufen und Wohnsitzen wohl gehen und daß ein Jeder von uns dem Andern von gegenseitigem Nutzen sein möge.

Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen und harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, wie es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto hinarbeiten: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!"

Ich habe stets vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ebenso einen großen Vorrath von Land-Schuhbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Tampico-Morocco und Futter, billig, Alles billig, aber nur für baar Geld. Francis S. Grupy,

(72½) Nr. 42, Süd-Calvertstraße, 1 Thür nördl. von Lombardstraße.

An die Schuhmacher!!!

Meinen deutschen Landsleuten in Fells-Point besonders mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in

Nr. 179, Fleetstraße,

zwischen Bondstraße und Broadway,

einen Leder-Laden errichtet habe, wo ich alle Sorten Leder, als: Sohlenleder, Skirting, Buff-Oberleder, Splits, Kalbfelle, Morocco und Linings zu den billigsten Preisen für baar Geld verkaufen werde.

Mein Motto ist: „Kleiner Profit und rascher Absatz."

Charles Friese,

Nr. 179, Fleetstraße,

(Febr.23,3Mte) zwischen Bondstraße u. Broadway.

Leder! Leder!!

Schuh- und Stiefelmacher

der

Altstadt!

Wacht auf in Eurem Interesse, begünstigt Eure eigene Wasserseite und geht zu John R. Clark's, Nr. 113, Nord-Gaystraße, wo Ihr das beste Sohlenleder, Kalb-, Buff-, Marocco-Leder und Schuh-Findings jeder Gattung nebst einer großen Auswahl von Leisten der besten Muster und Fabrik um 5 bis 20 Prozent billiger kaufen könnt, als in irgend einem andern Hause in der Stadt.

John R. Clark,

(Mrz.22,3Mte) Nr. 113, Nord-Gaystr.

Leder! Leder!! Leder!!!

Billig für baar Geld.

Kommt und sprecht vor bei

Maynard & Rose,

Nr. 46, Süd-Calvert-, 1 Thür unterhalb Lombardstraße.

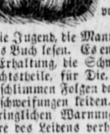
Wir haben im Laden und erhalten fortwährend alle Sorten Waaren zum Gebrauch für Schuh- und Stiefelmacher und verkaufen zu den billigsten Preisen. Zum Theil führen wir davon an:

Kalbfelle,	Skirting Sohlenleder,
Patent-Leder,	Leisten,
Büffel- und Pferde-Leder,	Marocco,
Hemlock Sohlen-Leder,	Kid Gummi-Gewebe,
Spanisches do.,	Gaiter-Oberleder,
Schlacht do.,	u. s. w., u. s. w.

Maynard & Rose,

(Jan.4,1J*) Nr. 46, Süd-Calvertstraße.

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod!



Soeben ist erschienen und für 25 Cents zu haben bei W. N. Schmidt, Nr. 55, N.-Gaystraße, gegenüber der Zionsschule.

Der Jugendspiegel,

oder

„Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges,"

von Dr. J. Lubarsch, praktischer Arzt in Chicago, Ill.

Die Jugend, die Mannheit und das Alter, Alle sollten dieses Buch lesen. Es enthält nützliche Belehrungen über die Erhaltung, die Schwächen und Krankheiten der Geschlechtstheile, für Die, welche an den so erschöpfenden und schlimmen Folgen der „Selbstbefleckung" und anderer Ausschweifungen leiden. Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen, welche es ertheilt, werden Jahre des Leidens verhüten und jährlich Tausende von Leben retten. Der Heilungsplan, auf der Anwendung der Elektriciät beruhend, ist darin ausführlich besprochen und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für Medizin gespendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben. Impotenz, Unfruchtbarkeit, sowie alle nervöse Leiden und Schwächen der Geschlechtsorgane können nur auf elektrischem Wege rationell geheilt werden. Gegen Einsendung von 30 Cts. Poststamps wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt Dr. J. Lubarsch, Chicago, Illinois. (Mrz.3,12Mte.u.W.)

Lady-Pastils

sind die rühmlichst bekannte, beste Medizin gegen Ausbleiben und Stocken der Menstruation, dieses wichtige Zeichen und Erhaltungsmittel der ganzen Gesundheit des weiblichen Organismus. Diese Pastils sind jeder Lady, bei der die Menstruation nicht normal ist, zu empfehlen. Nur wenn das Ausbleiben der Menstruation die Folge von gewissen Umständen ist, dürfen sie nicht genommen werden, weil sie dann ein Unglück herbeiführen. Nur zu haben bei Dr. L. v. Oslovski, Simon's Hotel, S.-W.-Ecke von Fayette- und Hollidaystraße, Baltimore, und Nr. 452, St. Johnstraße, Philadelphia. Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt. Preis pro Schachtel $1.00.

☞ Geheime Krankheiten werden schnell und gründlich kurirt.

Privat-Office Nr. 25, Albemarlestraße. — Office-Stunden von 3—6 Uhr Nachm. (Apr.1,12Mte)

Frische Zufuhren von deutschem Limburger Käse.

100 Kisten ausgezeichneten Limburger Käse soeben erhalten und werden solche, um schnell damit aufzuräumen, billig verkauft bei

Nordlinger Bros.,

(77½) Nr. 102, Lombardstr.

Bälle, Theater, Conzerte 2c.

Front-Street-Theater.

Heute, den 19. April 1858:

Mit großen Vorbereitungen:

Hinko,

oder:

König und Freiknecht.

Veränderte Preise der Plätze:

Privat-Boxes $3,00. Ein Sitz darin 75 Cts.
Erster Rang und Parquet: Herr und Dame 50 Cts.
Ein Herrn-Billet für diese Plätze 37 Cts.
Zweiter Rang a 25 Cts. Gallerie a 13 Cts.
Anfang präzis 8 Uhr. Ende 10½ Uhr. (93)

Washington-Halle.

Theater & Ball

heute, Montag, den 19. April.

Vor und nach der Vorstellung Ballet von Fräulein Louise und Elise Berger.

Eintritt 25 Cts. a Person.

Nach der Vorstellung für Herrn 25 Cts., Damen frei. Letztere können nur in Begleitung von Herrn zugelassen werden.

(92–3) C. Stein.

Großes

Quartett-Conzert

jeden

Montag, Mittwoch und Sonnabend,

unter Direktion des Hrn. Ahrend,

im

Leutbecher'schen Salon,

Nr. 19, Nord-Frederickstraße.

☞ Eintrittspreis 10 Cts. (Febr.20,2Mte)

Harmonie-Musik und Ball

auf Roßmark's Felsenkeller in Crossstraße (Federal-Hill,) am heutigen Montage, den 19. April.

☞ Hrn. Monath's „Union Cornet-Band" ist engagirt und vorzügliches Bockbier wird verzapft. (93)

Marshall's Niederlage

von

Fancy- u. Masqueraden-Anzügen

jetzt offen!

Herren- und Damen-Anzüge jeder Art sind unter den annehmbarsten Bedingungen zu verleihen. Aufträge von benachbarten Städten, Plätzen und vom Lande werden mit Pünktlichkeit besorgt. Obiges Etablissement ist das größte in den Ver. Staaten und alle Bestellungen sind zu adressiren an

Reuben Marshall,

Fancy-Costumer, Nr. 3, Lowstr.,

(Jan.22,3Mte) Baltimore, Md.

Astrologie.

Der europäische, wissenschaftlich gebildete Astrolog Dr. Sylvester ist nach seinem alten Platze, Ecke von Bank- und Carolinestraße, Nr. 131, zurückgekehrt. Er ist ein sicherer Führer für Mann und Weib in Geschäftssachen, Lebens- oder Heiraths-Angelegenheiten. Er kann alle Dinge voraussagen, Gutes oder Böses, für Solche, die in Gefahr sind oder Unannehmlichkeiten haben, er kann Allen helfen, die eine richtige Angabe von ihren Lebensvorkommnissen jahraus jahrein zu haben wünschen. Solche haben ihr Alter genau anzugeben oder einzusenden. Ebenso wird er Medizin praktiziren und Kuren von allen mysteriösen Krankheiten an Menschen und Vieh machen. Alle Diejenigen, welche seit langer Zeit krank sind und nicht gesund werden können, unbekannter Ursachen wegen, mögen sich an Dr. Sylvester wenden, er wird ihnen darüber Auskunft geben und sie heilen.

Rath wird für Arme oder Kranke gratis ertheilt

Bedingungen für Damen 25 Cents, für Herren 50 Cents.

Office-Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends. Der Name ist am Fenster, Ecke von Bank- und Carolinestraße. (Apr. 2, 3 Mte.)

New-Assembly-Rooms.

Der Unterzeichnete bietet die obige, an der Ecke von Hanover- und Lombardstraße gelegene Halle zur Miethe für Bälle, Conzerte, Vorlesungen u. s. w. an.

Das Etablissement umfaßt eine große Halle, zwei elegante Privatzimmer, zwei Ankleidezimmer mit allen erforderlichen Utensilien, ein großes Speisezimmer, Küche u. s. w.

Kleine Parteien können mit Zimmern von entsprechender Größe bedient werden. Tische, Tafeltücher, Porzellain- und Glas-Service zur Tisch-Aufwartung sind in genügender Menge für irgend eine Festlichkeit vorhanden.

Ebenfalls kann für Landpartien, öffentliche Feste oder Privatfamilien irgend ein Theil oder sämmtliche der Tische, Bänke, Teller, Gläser, Messer, Gabeln 2c. des Etablissements billigst gemiethet werden.

John McGeoch,

(Mai1,1J) „New-Assembly-Rooms."

Auktionen.

Sam'l H. Gover, Aukt.

Nr. 84, Baltimorestraße.

Werthvoller Grundbesitz an Pennsylvania Avenue und an Divisionstraße, zum Auktions-Verkaufe.

Nächsten Dienstag, den 20. April, Nachmittags um 4½ Uhr, werde ich an Ort und Stelle das ganze nachfolgend beschriebene werthvolle Grundeigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Das ganze Grundstück

auf der Westseite von Pennsylvania-Avenue gelegen, das achte Haus nördlich von Lanvalestraße. Der Grund stößt vorn 16 Fuß an die Avenue und läuft 300 Fuß, mehr oder weniger, bis an Fremontstraße zurück, mit einer Front an Fremontstraße von 19 Fuß.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem guten zweistöckigen und mit Dachgeschoß versehenen Frame-Hause. Der Grundzins für das ganze Grundstück beträgt $24.

Verkaufsbedingungen: die Hälfte baar, der Rest in 12 Monaten, mit Interessen und Sicherheit.

Der Titel ist unbestreitbar.

Grundbesitz an Divisionstraße.

Unmittelbar nach dem Verkauf des Obigen, (um 5 Uhr,) werde ich an Ort und Stelle das sämmtliche nachfolgend beschriebene werthvolle Grundeigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

auf der Westseite von Divisionstraße gelegen. Dasselbe beginnt ungefähr 416 Fuß nördlich von der Ecke der Dolphinstraße und grenzt an das Grundeigenthum des Hrn. Alexander Forsyth.

Der Grund hat eine Fronte an Divisionstraße von 25 Fuß und eine Tiefe von 100 Fuß bis an Brewer Alley. Die Gebäulichkeiten bestehen aus zwei gut-gebauten, zweistöckigen und mit Dachgeschoß versehenen, backsteinernen Wohnhäusern mit einer Wasserpumpe im Hofraume. Der Grundzins für das ganze Grundstück beträgt $62, halbjährlich zahlbar.

Bedingungen des Verkaufs: die Hälfte baar, der Rest in 12 Monaten mit Zinsen und Sicherheit. Der Titel ist unbestreitbar.

Sam'l H. Gover, Aukt.,

(88,9,91–4) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.,

Nr. 84., Baltimorestr.

Trustee's-Verkauf von Besitzthum in Exeterstraße.

Gemäß eines Dekretes des Obergerichts der Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Trustee, am Montag, den 10. Mai, Nachmittags um 4 Uhr, auf Auktion verkaufen:

Das Grundstück

in der Stadt Baltimore, wie nachstehend beschrieben: Es beginnt auf der Westseite von Exeterstraße in einer Entfernung von 38 Fuß südlich von Eastern Avenue, läuft südlich an Exeterstraße entlang 24 Fuß, dann westlich 27 Fuß 4 Zoll, dann südlich 12 Fuß, dann östlich 19 Fuß, dann nördlich 3 Fuß, dann östlich 2 Fuß 4 Zoll, dann nördlich 9 Fuß und dann östlich durch die Mitte einer Theilung nach dem Ausgangspunkte zurück.

Dieses Grundstück ist mit zwei backsteinernen Häusern behaut und einem jährlichen Grundzinse von $48 unterworfen. Die Häuser sind mit 135 und 137 numerirt und liegen auf der Westseite der Exeterstraße, neben der Süd-West-Ecke von Exeterstraße und Eastern Avenue.

Verkaufsbedingungen: Die Hälfte der Kaufsumme baar, der Rest in 3 und 6 Monaten mit Interessen und Sicherheit, oder das Ganze baar, je nach Wunsch des Käufers. C. L. L. Leary, Trustee;

Sam'l H. Gover, Aukt.

(92,4,7,100,3,6,9,11) Nr. 84. Baltimorestr.

Zum Verkauf:

60 Acker Land mit guten Improvements, 16 Meilen von der Stadt nahe einer Landstraße, (Lage sehr gesund;) 110½ Acker an der Northern Central-Eisenbahn, ungefähr 30 Meilen von der Stadt mit gewöhnlichen Improvements; 19 Acker an der alten Frederick-Road mit guten Improvements, 4½ Meilen vom Gerichts-Hause; 107 Acker nahe Mount Airy Depot, mit guten Improvements, (würde einen Theil gegen Stadtgrundstück austauschen;) 6 Acker, 1½ Meilen von Mount de Sales an der alten Frederick Road; 190 Acker an der Washington Landstraße, ungefähr 12 Meilen von der Stadt, und außer diesen noch viele andere in verschiedenen Gegenden; 2 Häuser in Howard-, nahe Camdenstr., 1 Haus in West-Lombardstr., 2 Häuser in Lexingtonstr., 1 Haus in Frontstr., 1 in Prattstr., 1 in Hanoverstr., 2 Häuser in Mulberrystraße und viele andere in verschiedenen Theilen der Stadt. Grund zu verpachten in West-Baltimore-, Monument-, Gay- und McElderrystraße und am Broadway; ebenso Grund zum Verkauf am Broadway. Grundzinse zu verkaufen.

Glocker & Norris,

Nr. 63, Fayettestraße, 1 Thür westlich vom „Mansion House."

(92½)

Kalk, Kalk, Kalk!

Der Unterzeichnete ist nun im Stande, Bau-Unternehmern und Anderen Holz-gebrannten Kalk bester Qualität zu den billigsten Preisen zu liefern.

Diejenigen, die welchen gebrauchen, thun gut, wenn sie bei ihm vorsprechen, bevor sie anderswo kaufen.

B. B. Klinefelter,

(72,5,8,81,4,7,90,3) Nr. 180, Light-Straße Werfte.

Vorzügliche goldene Uhren!

Canfield, Bruder u. Comp.

Nr. 229, Baltimorestraße,

haben kürzlich ihrem Waarenvorrath ein ausgedehntes Assortement von Londoner, Liverpooler, Genfer u. Copenhagener Uhren der besten Qualität hinzugefügt, die zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Bauholz! Bauholz!

3,500,000 Fuß Bauholz, und

700,000 Schindeln und Latten zu verkaufen.

Wir lenken die Aufmerksamkeit prompter Käufer auf unseren großen Vorrath von Bauholz aller Sorten, Qualitäten und Größen. Wir schneiden Weißfichten Bills auf Bestellung und liefern Fensterrahmen, Thüren, Rahmen und Hobelarbeit zu Mühlenpreisen.

Burns & Sloan,

Nr. 110, Light-Straßen-Werft, oder

(76½) Ecke von Eutaw- u. Germanstr.

S. H. Gover, Aukt.

Nr. 84, Baltimorestraße.

Verkauf von Pferden, Kühen, Schweinen, Heu, Stroh, Futter, Wagen, Ackerbau-Geräthen, u. s. w.

Der Unterzeichnete, welcher von seinem gegenwärtigen Platze, auf Back River Neck, am Back River, ungefähr 14 Meilen von der Stadt gelegen und an Witscott's Point Farm grenzt, wegzuziehen beabsichtigt, wird am nächsten Dienstag Vormittag, den 20. April, um 10 Uhr, (bei gutem Wetter, — bei schlechtem am nächsten schönen Tage) den ganzen Viehstand, Ackerbau-Geräthe u. s. w., welche darauf sich befinden, auf Auktion verkaufen, nämlich:

Ein Paar vorzügliche Maulesel;
Ein Hengstfüllen, vier Jahre alt;
Zwei Zucht-Stuten; ein Paar Ochsen;
Sieben Stück Rindvieh;
Vier sehr schöne Milchkühe, (neumelk);
Saue mit Ferkeln; sieben Schößlinge;

Zwei Marktwagen; Ochsenkarren; Geschirr jeder Art; breitspuriger Wagen; Carriage und Geschirr. Eine Parthie guter Ackerbaugeräthe, bestehend aus: Pflügen, Eggen, Cultivator u. s. w., Cob- und Korn-Quetscher, Korn-Schäler.

Ferner:

Eine Parthie Federvieh, Kartoffeln, Heu, Stroh, Bienenstöcke u. s. w.

Ferner:

Ein Boot und Netz; ein kleines Boot; eine Partie Lockenten; Haushalt- und Küchenmöbeln u. s. w. Dies Alles wird ohne Rückhalt an den Meistbietenden verkauft werden.

Verkaufsbedingungen: $30 und darunter baar; über $30, vier Monate Credit, mit Interessen und genügender Sicherheit. Die Verkaufsbedingungen sind am Verkaufstage und bei Ablieferung der Güter einzuhalten.

Thomas Bidderson;

Sam'l. H. Gover, Aukt.

(92–4) Nr. 84 Baltimorestr.

S. H. Gover, Aukt.

Pferde, Kühe, Schweine, Geflügel u. s. w. zum Auktionsverkauf.

Da der Unterzeichnete von seinem jetzigen Platze, an Loney's Lane, an der Ostseite von Baltimore Cemetery, gelegen, wegzieht, so wird er am Donnerstag, den 22. April, um 10 Uhr Vormittags, (wenn schönes Wetter,—sonst am nächsten schönen Tage,) all' das nachstehend beschriebene Vieh (das beste was in dieser Saison verkauft worden ist) auf Auktion verkaufen, nämlich:

Sechs werthvolle Arbeits- und Zug-Pferde, von denen welche von vorzüglicher Race sind; 15 ausgezeichnete Milch-Kühe, einige davon sind frisch; 13 schöne Ferkel, eine Anzahl Geflügel. Schmutzkarren, Milchwagen, Pflüge und Eggen, Wagen, eine Anzahl guter Geschirre u. s. w., sowie eine große Quantität Dairy-Gegenstände und hier nicht aufgezählter Artikel.

Ebenso: eine werthvolle und gewinnbringende „Milch-Route", eine der besten in der Stadt.

Der Verkaufsplatz kann entweder auf der Philadelphia oder Belair Turnpike erreicht werden.

☞ Ich mache noch speziell solche, die extra-gute Kühe zu kaufen wünschen, auf diesen Verkauf aufmerksam.

Eine Flagge an der Philadelphia Turnpike und an der Belair Road wird den Verkaufsplatz bezeichnen.

Verkaufsbedingungen: $30 und darunter baar, über $30 auf 90 Tage Credit, mit Interessen und genügender Sicherheit.

W. C. Wright;

Sam'l. H. Gover, Aukt.

(92–6) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.

Nr. 84, Baltimorestr.

Werthvolles Wohnhaus und Laden zum Auktions-Verkauf.

Authorisirt von dem Eigner, wird der Unterzeichnete an Ort und Stelle heute, Montag, den 19. April, um 4 Uhr Nachmittags, durch Auktion verkaufen: all das werthvolle Pacht-Besitzthum, das an der Südost-Ecke von Canal- und Prattstraße gelegen ist. Die Fronte in Prattstr. beträgt 29 Fuß 10 Zoll und in Canalstraße 13 Fuß 8 Zoll. Die Improvements bestehen aus einem 3-stöckigen backsteinernen Wohnhause und Laden und ist einem jährlichen Grundzins von $44.75 unterworfen.

Dieses Grundstück eignet sich vorzüglich für ein Grocerie-, Provisions- oder Fruchtgeschäft; in einer von diesen Branchen können dort gewinnbringende Geschäfte gemacht werden. — Bedingungen bei'm Verkaufe.

C. L. L. Leary, Anwalt.

Sam'l H. Gover, Aukt.

(91–3) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.

Nr. 84, Baltimorestraße.

Sehr werthvolles Wohnhaus an Ost-Fayettestraße; ferner Laden und Wohnhaus an der Ecke von Little-Paca- und Perrystraße, zum Auktions-Verkaufe.

Ich werde am Mittwoch den 21. April, Nachmittags um 4 Uhr, an Ort und Stelle das sämmtliche nachfolgend beschriebene, sehr werthvolle Grundeigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

an Ost-Fayettestraße, nahe Springstr., gelegen. Der Grund stößt vorn 12 Fuß an Fayettestraße und läuft 80 Fuß zurück bis zu einer 3 Fuß breiten Alley. Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem gut-gebauten dreistöckigen backsteinernen Wohnhause, mit backsteinernem Hintergebäude u. s. w. nebst Hydrant im Hofe und vielen anderen bequemen Einrichtungen. Der Grundzins beträgt $28.80.

Ferner:

Laden und Wohnhaus an der Ecke von Little-Paca- und Perrystraße.

Am nämlichen Nachmittage, (den 21. d. Mts.,) um 5 Uhr, werde ich an Ort und Stelle den nachfolgend beschriebenen Laden und Wohnhaus auf Auktion verkaufen, nämlich:

das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

an der Ecke von Little-Paca- und Perrystraße gelegen. Der Grund stößt vorn 12 Fuß an Pacastr. und läuft und grenzt an Perrystraße 53 Fuß zurück. Die Gebäulichkeiten bestehen aus zwei gut-gebauten zweistöckigen backsteinernen Wohnhäusern, (wovon das eine als Laden benutzt wird,) u. s. w. Da das Besitzthum nahe dem Camdenstr.-Depot sich befindet, so ist es besonders werthvoll. Grundzins $31,50.

Bedingungen (liberal) beim Verkaufe.

Sam'l H. Gover, Aukt.

(88,90,2,4,5) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.

Nr. 84, Baltimorestraße.

Werthvolles dreistöckiges Wohnhaus in Broadway, zwischen Orleans- und Jeffersonstraße, zum Auktions-Verkaufe.

Nächsten Mittwoch, den 21. April, Nachmittags 4 Uhr, werde ich an Ort und Stelle das sämmtliche nachfolgend beschriebene Besitzthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Das Grundstück nebst den Gebäulichkeiten,

auf der Ostseite von Broadway, zwischen Orleans- und Jeffersonstraße, gelegen. Die Fronte im Broadway beträgt 30 Fuß und geht 64 Fuß tief.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus zwei schönen 3-stöckigen backsteinernen Wohnhäusern mit 2-stöckigen backsteinernen Hintergebäuden. Die Häuser sind aus dem besten Materiale und in der substantiellsten Art gebaut. Grundzins $45 auf jedem Hause.

Verkaufsbedingungen: Die Hälfte baar, der Rest in 1, 2, 3 und 4 Jahren vom 1. März an, mit Zinsen vom Verkaufstage an. — Titel unbestreitbar.

Das Besitzthum wird von dem Bewohner zu irgend einer Zeit gezeigt werden.

Glocker & Norris, Agenten;

Sam'l H. Gover, Aukt.,

(92–5) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.,

Nr. 84, Baltimorestraße.

Schönes 3-stöckiges Wohnhaus in Lombardstraße, zwischen Lloyd- und Canalstr., zum Auktions-Verkauf.

Ich werde am heutigen Montag, den 19. April, Nachmittags um 4½ Uhr an Ort und Stelle das nachstehend beschriebene schöne Wohnhaus auf Auktion verkaufen, nämlich:

das Grundstück nebst den Improvements

auf der Nordseite von Lombardstraße (Nr. 120) zwischen Lloyd- und Canalstraße. Die Fronte in der Lombardstr. beträgt 15 Fuß 10 Zoll und geht 58 Fuß tief.

Die Improvements (Nr. 120) bestehen aus einem gut gebauten dreistöckigen, backsteinernen Wohnhause mit einem 2-stöckigen backsteinernen Hintergebäude, Hydrant im Hofe und vielen Bequemlichkeiten für eine Familie. Grundzins auf dem ganzen Grundstücke $33.

Bedingungen: ½ baar, den Rest in 3 und 6 Monaten.

Sam'l S. H. Gover, Aukt.

(89-93) Nr. 84, Baltimorestr.

Hoffmans & Co., Aukt.

Nr. 8, Nord-Charlesstraße.

Bekanntmachung. — Da wir das Auktions-Geschäft in Tuchen, Cassimires 2c. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortement von den oben erwähnten Waaren offeriren.

Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importeure gesichert, deren Waaren wir zu den mäßigsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.

Unser Auktions-Geschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen 2c. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen. Hoffmans & Co., Aukt.

(Aug.21,1J) Nr. 8, N.-Charlesstr.

Hoffmans & Co., Aukt.

Nr. 8, North-Charlesstraße.

Katalogs-Verkauf.

Am Dienstag, den 20. April, Vormittags um halb 10 Uhr, werden wir auf dem zweiten Flur unseres Waarenhauses, Nr. 8, North-Charlesstraße, laut Katalog auf Auktion verkaufen:

350 Paquete und Parthieen frischer, neumodischer auswärtiger und einheimischer Ellenwaaren, bestehend in einer vorzüglichen Auswahl.

In obigen Verkauf eingeschlossen sind zu finden: schwere Mohawk-Zwillige; Gras-Cloth-Skirting; super blaue Checks Plaid Linnen-Duck; weiß Hollands; feine irische Leinwand; extra super colorirte Aermelfutter-Seide; super schwarze Alpakas; extra figurirte do.; super Mohair-Lustres; schwere Wellington-Cords; französische Nankinettes; super Fancy-Dreß-Popins, u. s. w.

Barege-Robes und Robes-a-Quille.

Eine volle Reihe von extra super Qualität schwarzer Gros de Rhines; super Gros de Nap; schwarz und weiß quarirte und gestreifte; extra schwarze Lustrings; gedruckte Pariser Barege-Roben.

Schwarzes Sammetband u. Trimmings.

Eine große Partie von Sommertuch-Circulars; schwarze Lustring-Talmas; Moire Antique Circulars; schwarze Gro de Rhines Mantillas; colorirte Poult de Soie do.

Ferner:

Eine Auswahl von super seidenen und Gingham Regenschirmen; quarirten seidenen Sonnenschirmen; braun seidenen do.; Cannelle-geränderten do.; Brocade-seidenen do.; Moire Antique do.; Poult de Soie do.

Hoffmans & Co., Aukt.,

(90-4) Nr. 8, N.-Charlesstr.